



(19)  
Bundesrepublik Deutschland  
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 10 2008 040 017 A1** 2009.12.31

(12)

## Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2008 040 017.3**

(22) Anmeldetag: **30.06.2008**

(43) Offenlegungstag: **31.12.2009**

(51) Int Cl.<sup>8</sup>: **B27B 9/00** (2006.01)

(71) Anmelder:

**Hilti Aktiengesellschaft, Schaan, LI**

(74) Vertreter:

**TER MEER STEINMEISTER & Partner GbR**  
Patentanwälte, 81679 München

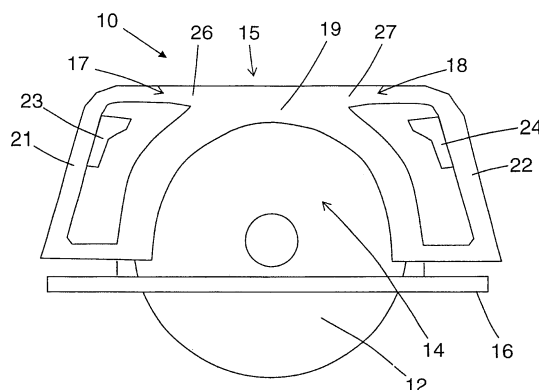
(72) Erfinder:

**Heinrichs, Viktor, 86836 Untermeitingen, DE;**  
**Stempfhuber, Johannes, 86899 Landsberg, DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Handgeführte Kreissäge**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft eine handgeführte Kreissäge (10) mit einem in einem Gehäuse (11) angeordneten Antrieb (13) für ein Kreissägeblatt (12), mit einer einen Werkzeugraum (14) für das Kreissägeblatt (12) wenigstens teilweise abschirmenden Abdeckeinrichtung (15) und mit einem Haupthandgriff (21), an dem ein Schalter (23) zum Ein-/Ausstellen des Antriebs (11) angeordnet ist. Der Werkzeugraum (14) definiert dabei eine Werkzeugebene (W). Die handgeführte Kreissäge (10) weist vorteilhaft einen weiteren Haupthandgriff (22) auf, der dem anderen Haupthandgriff (21) gegenüberliegend positioniert ist und an dem ein weiterer Schalter (24) zum Ein-/Ausstellen des Antriebs (13) angeordnet ist.



**Beschreibung**

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine handgeführte Kreissäge der im Oberbegriff von Patentanspruch 1 genannten Art.

**[0002]** Derartige handgeführte Kreissägen weisen ein kreisscheibenförmiges Kreissägeblatt auf, das im Betrieb rotiert und z. B. zum Erzeugen von Schnitten in Werkstücken dient.

**[0003]** Aus der DE 103 45 765 A1 ist eine Kreissäge bekannt, die einen in einem Gehäuse angeordneten Motor zum Antrieb eines Kreissägeblatts und eine Abdeckeinrichtung zum wenigstens teilweisen Abdecken des Kreissägeblatts aufweist. An der Basis der Kreissäge ist ferner ein Führungsschuh zur Anlage und Führung der Kreissäge auf einem Werkstück angeordnet. Zur Bedienung der Kreissäge durch einen Anwender ist an dieser ein Haupthandgriff angeordnet, an dem sich ein Schalter zum Einschalten der Kreissäge befindet. Der Haupthandgriff erstreckt sich dabei zu einer Seite der Abdeckeinrichtung in einer Ebene, die parallel zu einer durch das Kreissägeblatt definierten Ebene liegt.

**[0004]** Die aus der DE 103 45 765 A1 bekannte Kreissäge ist zwar für den Gebrauch durch Linkshänder optimal, da der Motor bezogen auf den Haupthandgriff der Kreissäge links liegt. Sie ist jedoch für den Gebrauch durch Rechtshänder weniger gut geeignet.

**[0005]** Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine handgeführte Kreissäge bereitzustellen, die sowohl für eine Benutzung durch Links- als auch durch Rechtshänder gut geeignet ist.

**[0006]** Erfindungsgemäss wird die Aufgabe durch die in Anspruch 1 genannten Massnahmen gelöst. Demnach ist ein dem Haupthandgriff gegenüberliegend positionierter weiterer Haupthandgriff vorgesehen, an dem ein weiterer Schalter zum Ein-/Ausschalten des Antriebs angeordnet ist. Hierdurch kann die erfindungsgemässe handgeführte Kreissäge universell sowohl von Links- als auch von Rechtshändern benutzt werden. Es müssen nicht mehr aufwändig verschiedene Geräte für Links- und Rechtshänder produziert werden.

**[0007]** Eine vorteilhafte günstige Geometrie ergibt sich, wenn sich die beiden Haupthandgriffe jeweils ausgehend von einer Griffwurzel erstrecken, wobei die Griffwurzeln der beiden Haupthandgriffe auf einer Achse liegen, die parallel zu der Werkzeugebene verläuft.

**[0008]** Von Vorteil ist es ferner, wenn die beiden Haupthandgriffe eine gemeinsame Griffebene definieren, die parallel zu der Werkzeugebene verläuft,

wodurch ein Rückschlag der Kreissäge in beiden Sägerichtungen weitgehend ausgeschlossen wird. Ferner wird ein Verlaufen die Gefahr eines Verlaufens der Kreissäge in beiden Sägerichtungen vermindert.

**[0009]** Günstig ist es auch, wenn die Haupthandgriffe an sich gegenüberliegenden Seiten des Werkzeugraums angeordnet sind, wodurch eine besonders gute Kontrolle des Anwenders über die Kreissäge ermöglicht wird.

**[0010]** Vorteilhaft sind beide Haupthandgriffe einteilig mit einer Abdeckhaube der Abdeckeinrichtung ausgebildet, wodurch eine kostengünstige Produktion aufgrund verminderter Teileanzahl erreicht wird.

**[0011]** Die Erfindung wird nachstehend anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

**[0012]** [Fig. 1](#) eine Seitenansicht einer erfindungsgemässen handgeführten Kreissäge,

**[0013]** [Fig. 2](#) eine Aufsicht auf die handgeführte Kreissäge in Richtung des Pfeils II in [Fig. 1](#).

**[0014]** In den [Fig. 1](#) und [Fig. 2](#) ist eine erfindungsgemässe handgeführte Kreissäge **10** dargestellt, die ein scheibenförmiges Kreissägeblatt **12** zum Trennen von Werkstücken aufweist, welches über einen in einem Gehäuse **11** angeordneten Antrieb **13** betreibbar ist. Die Kreissäge **10** weist ferner eine Abdeckeinrichtung **15** mit einer Abdeckhaube **19** auf, die einen Werkzeugraum **14** partiell umgibt und über die das Kreissägeblatt **12** teilweise nach aussen hin abgeschirmt ist. Der Werkzeugraum definiert dabei eine Werkzeugebene W. Ein an der Kreissäge **10** vorgesehener Führungsschuh **16** dient der Anlage und Führung der Kreissäge **10** auf einem Werkstück.

**[0015]** An der Kreissäge **10** ist ferner ein Haupthandgriff **21** an dem ein Schalter **23** zum Ein-/Ausschalten des Antriebs **11** angeordnet, der an einer ersten Seite **17** der Abdeckhaube **19** von dieser abzweigt. Ein weiterer Haupthandgriff **22** zweigt an einer, der ersten Seite **17** gegenüberliegenden zweiten Seite **18** von der Abdeckhaube **19** ab und weist einen weiteren Schalter **24** zum Ein-/Ausschalten des Antriebs **13** auf. Zum Einschalten des Antriebs muss dabei lediglich einer dieser Schalter **23**, **24** betätigt werden. Die beiden Griffwurzeln **26**, **29** jeweils an der Abzweigung der Haupthandgriffe **21**, **22** von der Abdeckhaube **19** liegen auf einer Achse A, die parallel zur Werkzeugebene W verläuft. Unter parallel wird dabei auch verstanden, wenn eine Achse genau in einer Ebene verläuft. Senkrecht zur Werkzeugebene W verlaufend ist noch ein Zusatzhandgriff **25** an der Kreissäge **10** angeordnet. Dieser ist üblicherweise nicht mit einem Schalter versehen, könnte einen solchen aber aufweisen.

**[0016]** Beide Haupthandgriffe **21**, **22** definieren eine gemeinsame Griffebene G, die parallel zu der Werkzeugebene W verläuft. Unter parallelem Verlauf der Ebenen wird dabei auch verstanden, dass beide Ebenen ineinander liegen.

**ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**Zitierte Patentliteratur**

- DE 10345765 A1 [[0003](#), [0004](#)]

### Patentansprüche

1. Handgeführte Kreissäge, mit einem in einem Gehäuse (11) angeordneten Antrieb (13) für ein Kreissägeblatt (12), mit einer einen Werkzeugraum (14) für das Kreissägeblatt (12) wenigstens teilweise abschirmenden Abdeckeinrichtung (15) und mit einem Haupthandgriff (21) an dem ein Schalter (23) zum Ein-/Ausschalten des Antriebs (11) angeordnet ist, wobei der Werkzeugraum (14) eine Werkzeugebene (W) definiert, gekennzeichnet durch, einen weiteren Haupthandgriff (22), der dem anderen Haupthandgriff (21) gegenüberliegend positioniert ist und an dem ein weiterer Schalter (24) zum Ein-/Ausschalten des Antriebs (13) angeordnet ist.

2. Kreissäge nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Haupthandgriffe (21, 22) sich jeweils von einer Griffwurzel (26, 27) ausgehend erstrecken, wobei die Griffwurzeln (26, 27) der beiden Haupthandgriffe (21) auf einer Achse (A) liegen, die parallel zu der Werkzeugebene (W) verläuft.

3. Kreissäge nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Haupthandgriffe (21, 22) eine gemeinsame Griffebene (G) definieren, die parallel zu der Werkzeugebene (W) verläuft.

4. Kreissäge nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Haupthandgriffe (21, 22) an sich gegenüberliegenden Seiten (17, 18) des Werkzeugraums (14) angeordnet sind.

5. Kreissäge nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass beide Haupthandgriffe (21, 22) einteilig mit einer Abdeckhaube (19) der Abdeckeinrichtung (15) ausgebildet sind.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

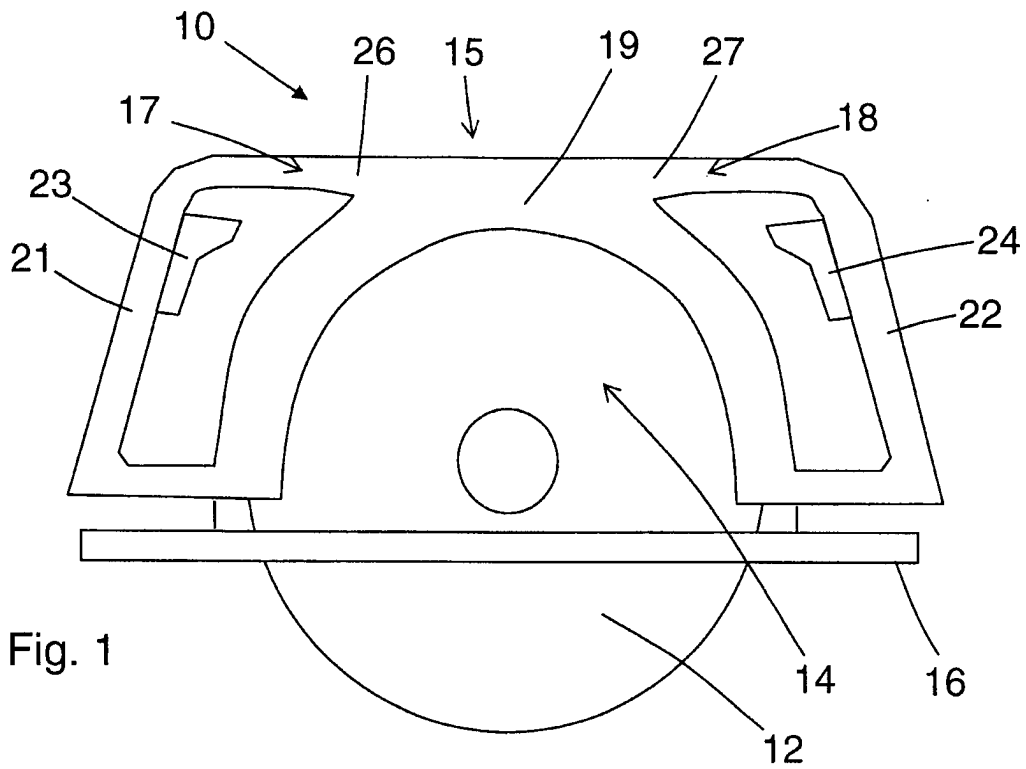


Fig. 1

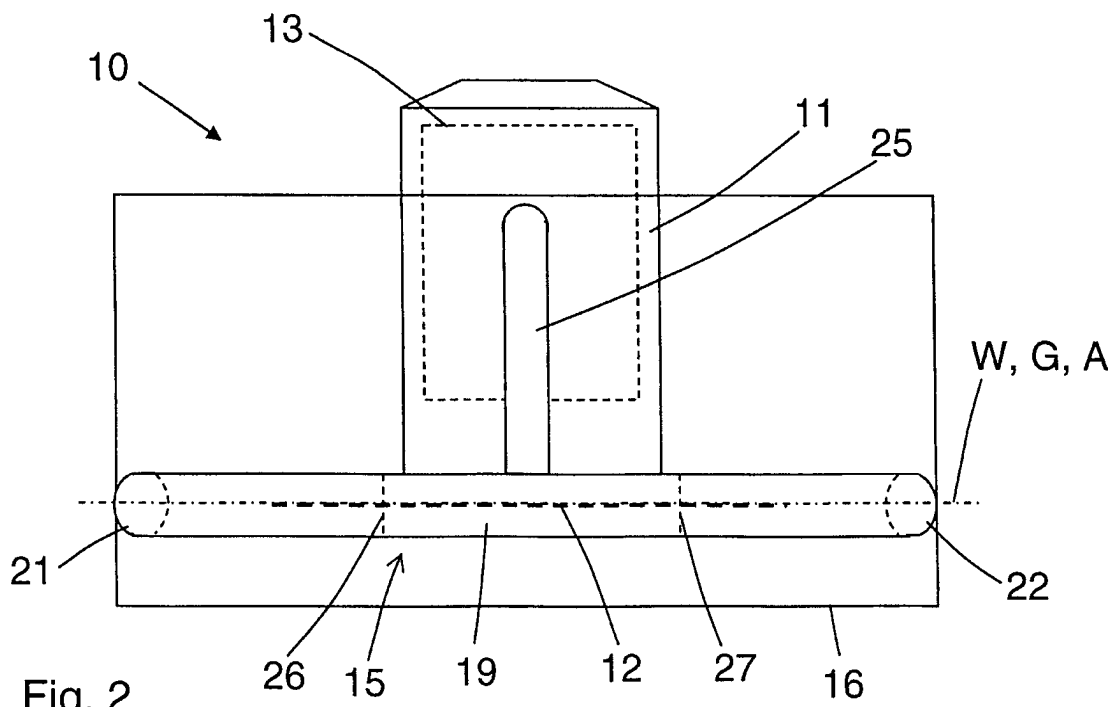


Fig. 2